

Flaget / hat sie darauf ihres schwachen Mannes Bekantnuß einge-  
wendet / worauf vor recht erkandt wird / daß sie zwar in sensu stricti  
juris ein adulterium begangen / cum adulterium sit dolosa viola-  
tio thori alieni ; aber wenn die Sache juxta æquum & bonum soll  
vernünftig examiniret werden / so kan man nicht so rigorosè gehen /  
& per consequens poena ordinaria habe in diesen fall kein statt /  
weil der armen jungen frischen Frauen ihr fervor sanguinis, & pru-  
riens caro grössere argumenta ad juvenis nobilis concubitum ha-  
bendum, quàm ad senis debilitati famam conservandam suppediti-  
ret. Wiewoll ein jeder vernünftiger Richter billig dahin soll be-  
dacht seyn / wie daß er omne matrimonium à sordida libidine & a-  
dulterio immaculatum conservire, so muß er ebenmäßsig in Ansehen  
der defectuum in matrimonio ratione copulæ existentium den ge-  
lindesten Weg gehen: da das Verbrechen ratione circumstantiarum  
& coactæ intentionis nicht groß / denn wenn ein solches junges muhti-  
ges Weibsbild einen frischen unverzagten Mann hätte / der nicht in  
bello venero imbellis wäre / würde sie in hoc casu böshafftiger  
Weise kein delictum carnis begehen / sondern wie ein züchtiges  
Weib sich intra terminos pudicitiaë jederzeit secundum leges & ca-  
nones gebührend verhalten. Welche circumstantiaë hier billig zu  
observiren, und also den glindesten Weg zugehen. &c. muß deßfalls  
pro arbitrio judicis moderatè gestraffet werden / und das von  
Rechts wegen. Omnes hoccè casus secundum allegata jura in  
præcedentibus sufficienter invenies decisos, si singulos in compe-  
tentibus suis titulis inquirere velis. Plures addidissim, & quidem  
ad potiores juris materias illustrandas, nisi me prolixitas abster-  
ruisset. &c.

*His tandem addo ex meis publicis programmatibus  
duo, que ut Academia Rector in Carolina Gothorum Acade-  
mia Londini Scanorum anno 1668. publicè intimavi. Verba  
sunt sequentia:*

Ggg

Per